



GEMEINSAM Für Mensch und Natur



Warum Nistkästen?

Nistkästen sind dort sinnvoll, wo alte, morsche oder tote Bäume mit Naturhöhlen fehlen. Mit Bausatz oder ungehobelten Brettern aus Eiche, Robinie, Lärche, Kiefer oder Fichte können Kästen gezimmert werden. Bringen Sie Ihren Nistkasten am besten im Herbst an, damit Vögel oder auch Kleinsäuger ihn zum Überwintern nutzen können.

Anbringen von Nistkästen

Hängen Sie die Nistkästen in mindestens zwei bis drei Metern Höhe auf. Dabei sollte das Einflugsloch weder zur Wetterseite (Westen) zeigen, noch der prallen Sonne (Süden) ausgesetzt sein. Eine Ausrichtung nach Osten bzw. Südosten ist ideal. Die Nistkästen können sowohl an Bäumen, als auch an Gebäuden angebracht werden. Um Konkurrenz zwischen verschiedenen Vogelarten zu verringern, bietet es sich an, mehrere Nistkästen mit unterschiedlich großen Einflugsöffnungen aufzuhängen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten.

Pflege

Nistkästen sollten nach der Brutsaison gereinigt werden, da in alten Nestern oftmals Milben, Lausfliegen und Flöhe hausen. Die ideale Reinigungszeit ist entweder im Spätsommer oder Ende Februar, um Überwinterer wie z.B. den Siebenschläfer, nicht zu stören. Tragen Sie am besten Handschuhe und bürsten Sie nach dem Entfernen des alten Materials den Brutkasten aus.

Wir freuen uns auf Sie

Das Besucherzentrum Rühstädt

NABU-Ausstellung „Weltenbummler Adebar“

Öffnungszeiten:

April bis September täglich 9:30 - 13:30 Uhr und 14 - 18 Uhr

Anmeldungen für Führungen in der Ausstellung, im Storchendorf oder in der Elbtalaue nehmen wir sehr gern per Telefon oder Mail entgegen.

Kontakt:

NABU Besucherzentrum Rühstädt
Neuhausstraße 9
19322 Rühstädt

Besucherzentrum: Tel.: (038791) 980 25
Büro: Tel.: (038791) 980 24
Mail: nabu@besucherzentrum-ruehstaedt.de

Der Storchenparcours wurde gefördert durch die Aktion Nachhaltige Entwicklung - Lokale Agenda 21 aus Lottomitteln des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg.

Impressum

© 2016, NABU Besucherzentrum Rühstädt; Neuhausstr. 9, 19322 Rühstädt, www.besucherzentrum-ruehstaedt.de/projekte/storchenparcours; 1. Auflage 12/2016; Text: J. Bornstedt, J. Hefekerl; Gestaltung: J. Hefekerl; Bildnachweis: Titel: N.Bauer, S.1(o) M. Ebersbach, S.2 N. Bauer, S.3(o) St. Fahl, S.3 (u) M. Ebersbach, S.4 M. Ebersbach; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier. Die Errichtung des Storchenparcours wurde unterstützt vom toom-Baumarkt Wittenberge, Floraland und dem Förderverein Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe - Brandenburg e. V.

Storchenparcours

Station 1: Ein Vogelhaus bauen

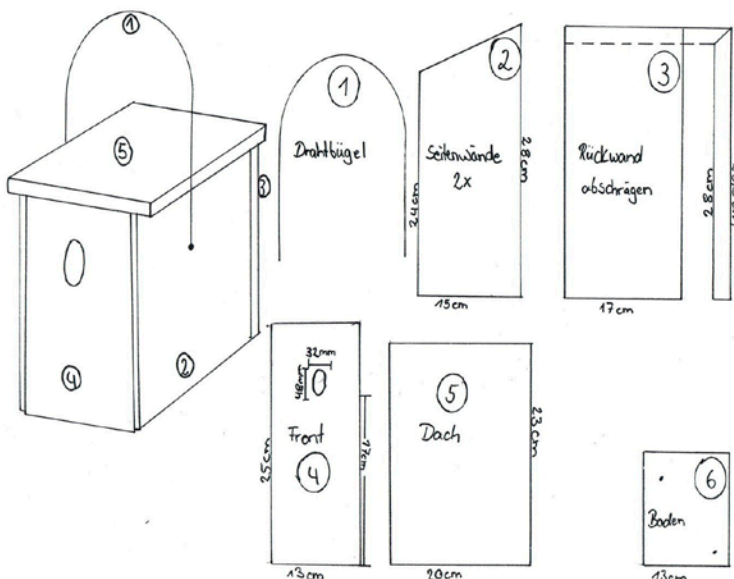
Familien ein Zuhause geben



Nistkästen selbst bauen

Materialien

Am besten eignen sich 20mm dicke Bretter aus Eiche, Lärche, Kiefer oder Fichte. Für stabilere Kästen sollte man auf Schrauben zurückgreifen. In den Boden kommen 5mm breite Löcher, damit eventuell in den Innenraum gelangtes Wasser ablaufen kann und zur Belüftung. Zum Schutz der Vögel bitte auf Holzschutzmittel verzichten. Um jedoch einem Pilzbefall vorzubeugen, können die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben gestrichen werden.



Wohnraum und Maße

Der Boden Ihres Nistkasten sollte mindestens eine Fläche von 12 x 12 cm bieten. Damit Katzen und Marder nicht mit der Tatze an die Brut gelangen können, muss sich die Lochunterkante bei einem Höhlenbrutkasten mindestens 17 cm über dem Kastenboden befinden. Je größer der Überstand Ihres Daches ist, desto geringer ist auch die Chance, dass Nesträuber wie Marder von oben in das Loch „hineingreifen“ können. Auch eine Ansitzstange unter dem Flugloch erleichtert den Nesträubern den Zugang zu dem Brutpaar. Verzichten Sie deshalb auf eine Ansitzstange an Ihrem Nistkasten.

Einschlupflochgrößen

Blaumeise	26 - 28 mm Durchmesser
Tannenmeise	26 - 28 mm Durchmesser
Haubenmeise	26 - 28 mm Durchmesser
Sumpfmeise	26 - 28 mm Durchmesser
Weidenmeise	26 - 28 mm Durchmesser
Kohlmeise	32 mm Durchmesser
Kleiber	32 mm Durchmesser
Trauerschnäpper	35 mm Durchmesser
Haussperling	35 mm Durchmesser
Feldsperling	35 mm Durchmesser
Star	45 mm Durchmesser
Gartenrotschwanz	oval: 48 mm hoch, 32 mm breit

Sinn und Zweck?

Mit Ihrem Nistkasten helfen Sie, den einheimischen Vögeln wieder genügend Plätze zum Brüten zu geben und ihren bedrohten Lebensraum zu vergrößern. Gehen Sie gemeinsam mit uns gegen den bedrohlichen Rückgang an einheimischen Arten, wie z.B. der Rauchschwalbe und dem Haussperling, vor. Jeder Nistkasten hilft den Lebensraum der Vögel zu vergrößern.

Allerdings ist das Ausbringen von Nisthilfen nur ein Hilfsmittel, das nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass dringender Handlungsbedarf in unserer ausgeräumten Landschaft besteht. Ohne vielfältige Strukturen, blühende Wegränder und knorrige Altbäume nehmen wir den Tieren und uns die Lebensgrundlage. Zudem werden durch Nistkästen nur sehr wenige Arten unterstützt. Aber gerade Boden- und Offenbrüter wie Feldlerchen, Stieglitze oder Nachtigallen verlieren zunehmend durch unsere Bewirtschaftungsweise ihren Lebensraum.

